

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 9 (1900)  
**Heft:** 28: w  
  
**Heft:** w

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Erscheint  
Samstags

Paraissant  
le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz  
3 Monate Fr. 2.—  
6 Monate „ 3.—  
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:  
3 Monate Fr. 3.—  
6 Monate „ 4.50  
12 Monate „ 7.50  
Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

9. Jahrgang | 9<sup>me</sup> Année

Organe et Propriété de la

Société Suisse des Hoteliers

Abonnements:

Pour la Suisse:  
3 mois Fr. 2.—  
6 mois „ 3.—  
12 mois „ 5.—

Pour l'Étranger:  
3 mois Fr. 3.—  
6 mois „ 4.50  
12 mois „ 7.50  
Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annances:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net par millimètre-ligne ou son espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen.  
Admissions.

- Frau Wwe. Ferdinand Halm, Hotel Halm, Konstanz 90
Herrn J. M. Ziegler, Hotel Bellevue, Seelisberg 46
Tit. Kurhausgesellschaft Bad Gonten, Herrn W. Meier, Direktor 110
Mr. E. Schöri, Hôtel National, Lausanne, en communauté avec Mr. J. Schöri, Hotel Suisse, Montreux (ancien membre) 70

Oeffentliche Bitte!

Die Unterzeichneten appellieren hiemit an den Wohlthätigkeitssinn der Vereinsmitglieder zu Gunsten eines betagten kranken Kollegen...

- J. Matti, Hotel des Alpes, Interlaken.
H. Stork, Hotel Bellevue, Interlaken.
F. A. Pohl, Hotel Bellevue, Zürich.
H. Golden, Hotel Schwert, Zürich.
F. Weber, Hotel de la Paix, Genf.

Bis 11. ds. eingegangen: Von J. W. in B. Fr. 25; C. F. in B. Fr. 20; C. S. in M. Fr. 15; H. R. in B. Fr. 20; W. N. in G. Fr. 20; R. in St. B. Fr. 5; P. R. in T. Fr. 20; J. Sch. in B. Fr. 10.

Weitere Beiträge werden dankbar entgegen genommen.

AVIS.

Le délai de retour pour les questionnaires concernant la statistique du tourisme pour l'année 1899 expirait à fin juin; malheureusement nous n'avons reçu jusqu'à présent que le quart environ des questionnaires expédiés...

Was dem einen recht, ist dem andern billig.

Im „Verband“, dem Organ des „Genfervereins“, sind sowohl Redaktion wie Mitarbeiter stets bemüht, eine Sprache zu führen, gegenüber welcher man nötigenfalls einen öffentlichen Meinungsaustausch wagen darf, ohne riskieren zu müssen...

In einer der letzten Nummern des benannten Blattes lesen wir folgende Notiz:

„Die ominöse „schwarze Liste“ des Schweizer Hotelier-Vereins war schon wiederholt Gegenstand der Kritik im „Verband“. Wir hatten gehofft, der Hotelier-Verein würde diese mittelalterliche Einrichtung, die an die zünftlerische Verurteilung erinnert und sich ganz besonders im „Land der Freiheit“ äusserst seltsam ausnimmt, je eher je lieber wieder fallen lassen. Wir haben uns leider getäuscht. In der letzten Nummer der „Schweizer Hotel-Revue“ lesen wir in Fettdruck eine Anzahl wegen Vertragsbruchs publizierter Namen. Wir begnügen uns heute mit der Festangabe der Thatsache, dass die „schwarze Liste“ im Schweizer Hotelier-Verein immer noch spuckt, und behalten uns vor, auf dieses Thema eingehender zurückzukommen.“

Wenn wir heute dem „Verband“ vorgreifen, d. h. seine in Aussicht gestellte Kritik nicht abwarten, so geschieht es hauptsächlich deshalb

um ihn davor zu bewahren, den Grundsatz: „Was dem einen recht, ist dem andern billig“, mir nichts, dir nichts, über den Haufen zu werfen.

Die Gepflogenheit, einen Fehlbaren in Veruruf zu erklären, mag vom mittelalterlichen Zunftwesen herkommen, d'accord, dagegen bezweifeln wir, dass Verurufserklärungen im Mittelalter so häufig und so begründet am Platze waren, wie dies heutzutage leider der Fall ist. Einst machte sich der Arbeitnehmer ein Verdienst daraus, möglichst lange in ein und derselben Stellung zu verbleiben, und heute? Wir geben gerne zu, dass speziell im Hotelwesen ein zu langes Verbleiben in derselben Stelle seine Nachteile hat, namentlich bei den jungen Angestellten, das entscheidend aber keineswegs die nun immer mehr überhandnehmende Taktik, dass wenn ein Prinzipal seinem Angestellten einen verdienten Verweis erteilt, einfach die trotzige Antwort erfolgt: „Wenn es Ihnen nicht gefällt, kann ich ja gehen.“

Es soll einmal einem Arbeitgeber einfallen, einem engagierten Angestellten kurz vor Antritt der Stelle zu erklären, dass dieselbe durch einen andern besetzt sei. Gerichtliche Klage auf Schadenersatz eines Monats- eventuell Saison- gehalten ist die unmittelbare Folge davon. Wer würde es übrigens dem Angestellten verargen? Selbst in dem Falle, wo der Angestellte die Stelle angetreten und beispielsweise für die Saison engagiert ist, seinem Posten aber nicht gewachsen erscheint, führt eine Personalveränderung die Entschädigungsklage herbei, und in der Regel mit Erfolg für den Entlassenen. Das wäre also das Recht des einen, wo aber liegt das Gegenrecht für den andern? In der Luft.

Der Arbeitgeber weiss nur zu genau die Gefahr, in die er sich in oben erwähnten Fällen begiebt, daher dieselben auch zu den Ausnahmen gehören; Regel aber scheint es werden zu wollen, dass gewissenlose Angestellte — sie sind leider ziemlich zahlreich und die Krankheit wirkt ansteckend — sich aus einem unterschriebenen Anstellungsvertrag einen Pfifferring kauen.

Kaum ist das Neujahr vorbei, verpflichtet man sich für die erste beste Stelle, aber nur ein attendant, um nicht zwischen Stuhl und Bank zu kommen. Man hat Zeit zu warten; selbst wenn 24 Stunden vor Antritt der angenommenen Stelle sich noch etwas vermeintlich besseres zeigt, ist es immer noch Zeit, diese sogenannte bessere Stelle anzunehmen. Inzwischen treten dann „Familienverhältnisse“ ein, oder man hat sich den Fuss verstaucht und kann somit die erstere Stelle nicht antreten; so lautet dann der Absagebrief, welcher im Hotel an dem Tage anlangt, an welchem man den Angestellten erwartet. Die ganz schlaue sein wollenden aber verlangen einen Antrittsaufschub von einigen Tagen, der auch in der Regel gewährt wird; dann treten sie eine sogenannte bessere Stelle an, gefällt ihnen diese, dann tritt wieder irgend ein Ereignis ein, welches sie „mit dem grössten Bedauern“ hindert, die erstere Stelle anzunehmen. Gefällt ihnen die „bessere“ Stelle aber nicht, dann war es sehr klug, dass sie betreffend ersterer Aufschub verlangt, sodass sie diese noch im Hinterhalt haben.

Es soll Angestellte geben, denen es nicht darauf ankommt, für ein und dieselbe Saison drei bis vier Engagements abzuschliessen, um sicher zu gehen, d. h., um bis zum letzten Augenblick wählen zu können. Andere wieder lassen Vater und Mutter auf's Kommando krank werden oder sterben; das an sich selbst abgeseandete Telegramm hat den stereotypen Wortlaut: „Sofort heimkommen, Vater krank“, oder „Mutter gestorben“. Man reist ab und — ist frei. Sollen wir noch mehr der Hinterlistigkeiten anführen, die

unter gewissen Angestellten ihr tolles Spiel treiben? Wir denken, es genügt. Wie aber steht nun der Arbeitgeber diesen zahllosen Schlichen und Ränken gegenüber? Machtlos! Soll er ebenfalls klagbar werden? Er könnte es ja, aber wo ist der Fehlbar? Ist etwas bei ihm zu holen? In der Regel nicht, ergo, lässt man das Gericht in Ruhe, verbeisst seinen Aerger und hängt dem Mann einen Denkartel an, indem man ihn im Vereinsorgan veröffentlicht. Und erst die Fälle, von denen unser Bureau nichts zu hören bekommt! Vertragsbrüche sind nicht mittelalterlich, sie sind modern und werden immer moderner. So z. B. schreibt uns der Leiter eines Plazierungsbureaus — eines Vereinsbureaus, notabene — wörtlich folgendes:

„Es kommt so häufig vor, dass Angestellte wort- und kontraktbrüchig werden, dass man sich zu todt ärgern könnte, und würde ich es begrüssen, wenn mir Gelegenheit geboten wäre, jeweilen die Namen der Betreffenden zu veröffentlichen, wie Ihr Verein in der Lage ist, es zu thun.“

Wir stehen somit mit unseren Behauptungen nicht „allein auf weiter Flur“. Wir wollen dem „Verband“ jedoch unsere Meinung nicht aufdrängen, er möge einmal bei seinen ältern Mitgliedern, die jetzt etabliert sind, vermutlich aber früher auch Gegner einer sogenannten „schwarzen Liste“ waren, anfragen, wie sie jetzt über die Sache denken. Sie werden antworten müssen, dass der Zweck einer derartigen Liste weniger darin besteht, den Prinzipal für erlittene Unbill zu entschädigen, oder dem Angestellten den Brotkorb höher zu hängen, sondern dass der Hauptzweck der Liste der ist, andere Prinzipale vor ähnlichem Missgeschick seitens derselben Angestellten zu schützen, und, was ebenfalls wichtig, die Fehlbaren vor Wiederholung zu bewahren. So ungefähr wird die Antwort lauten und damit ist auch die richtige Auslegung des „mittelalterlich-modernen“ Systems gegeben. Wir lassen nun dem „Verband“ das Wort.

Bange machen gilt nicht!

Wir thun dem „Wegweiser für Fremde“ (Verleger E. Segessenmann & Cie. in Bern) entschieden zu viel Ehre an, wenn wir uns heute nochmals mit ihm beschäftigen, leider aber zwingen uns eingegangene Briefe dazu, aus welchen hervorgeht, dass die Verleger einen neuen „Trick“ erfunden haben, der geeignet ist, den einen oder andern ihrer Muss-Inserenten unfreiwilligerweise zum Öffnen des Portemonnaies zu veranlassen.

Eines unserer Mitglieder schreibt: „Übermache Ihnen hiemit zwei Briefe. Aus dem ersteren ersehen Sie, dass mir von der Expedition des „Wegweiser“ der Empfang eines Inserationsauftrages bestätigt wird, obwohl ich einen solchen nie, weder mündlich noch schriftlich erteilt habe. Ich meldete der Expedition sofort, dass ich, wie Niemanden Auftrag erteilt, eine allfällige Nachnahme refusieren werde. Darauf wurde mir die Antwort zu Teil, es müsse ein Irrtum vorgekommen sein. Bald nachher erhalte ich wiederum ein Schreiben, in welchem mir eine Nachnahme von Fr. 11. avisiert wird, da ich jedoch zu sehr beschäftigt war, habe ich auf die Anzeige hin nicht mehr geantwortet. Das darauf erfolgte Einzugsmandat refusiere ich und erhalte nun beiliegenden Drohbrief. Darf ich Sie bitten, mir zu raten was ich nun thun soll?“

Wir lassen den Inhalt des Drohbriefes, der in unserem Besitz, hier wörtlich folgen:

Bern, den 10. Juli 1900. Die Ihnen nach vorherigem Avis zugestellte Nachnahme im Betrage von Fr. 11.— für Ihre Annonce im „Wegweiser für Fremde“ gelangte unangest. retour.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass heute eine neue Nachnahme (incl. Porto) auf Sie erhoben wurde.

Obige Forderung wurde durch Sie anerkannt und werden wir uns bei nochmaliger Retoursendung zu weiteren Schritten veranlassen sehen. Die Administration.

Wir haben natürlich sofort dem betreffenden Mitgliede den Rat gegeben, die Nachnahme unter keinen Umständen einzulösen, sich durch Drohungen der betr. Firma nicht beirren zu lassen und dem Verlauf der Angelegenheit ruhig entgegenzusehen; denn wo ein Auftrag nicht vorhanden, fehle auch das Motiv zu rechtlichen Schritten. Wir dürfen wohl annehmen, dass alle, welche mit derartigen Drohbriefen beunruhigt worden oder noch werden, sich nicht haben einschüchtern lassen; dagegen könnte vielleicht der eine oder andere sich sagen: „Ach was, um weiteren Scherereien aus dem Wege zu gehen, bezahle ich den Bittel.“

Wir möchten diese Gutmütigkeit als sehr schlecht angebracht bezeichnen.

Anfangs unseres Artikels sprechen wir von einem neuen „Trick“ der Verleger, dieser besteht nun einfach darin, dass sie den Nachnahmen ein Avis vorausgehen lassen und, wenn kein Protest erfolgt, die Schuld als anerkannt betrachtet wird, wie dies aus obigen beiden Briefen klar hervorgeht.

Es braucht viel Mut dazu (eigentlich gehört hier ein anderes Wort) von jemandem anzunehmen, er werde eine aus blossem Still-schweigen gefolgerte Schuldenerkennung als zu Recht bestehend auffassen.

Hätte diese Taktik irgendwelchen rechtlichen Halt, dann würden wir der Firma Segessenmann & Cie. folgende Variante ins Stammbuch schreiben:

Es ist im Leben praktisch eingerichtet, Dass wenn der Mensch verlegen ist ein Geld, Er einfach irgend wenn 'ne Schuld andichtet, Und durch den Gelbbriefträger den Betrag erhält.

Zur Beseitigung des Schimmelgeruches bei Weinen.

Zur Beseitigung des Schimmelgeruches bei Weinen behandelt man dieselben mit feinem Olivenöl, zieht sie öfters in gut geschwefelten Fässen ab, oder veranlasst eine Umgärung mit frischer Weinhafe und Zucker. Auch Filtrierkohle oder Knochenkohle ist ein wirksames Mittel, doch wird dabei eben so wie bei der Behandlung mit Olivenöl nicht nur der üble Geruch und Geschmack teilweise entfernt, sondern auch gleichzeitig alle im Weine vorhandenen übrigen Geschmacks- und Geruchsstoffe, sodass unter solcher Behandlung der Wein ungemein an Qualität einbüsst. Am besten ist es noch, wenn man, wie Professor Dr. Kulisch-Geisenheim II., „A. Wein-Z.“ empfohlen hat, solchen Weinen frische Holzkohle in Form von etwa haselnussgrossen Stücken zusetzt, und zwar 0.5—1 kg Kohle auf je 100 l Wein. Diese Kohle wird durch das Spundloch in das Fass gegeben. Der Wein verbleibt 6—8 Wochen mit der Kohle zusammen, wobei dieselbe wöchentlich mit einer Rührlatte aufzurühren ist. Wenn man sich durch Kostproben von der genügenden Wirkung dieses Mittels überzeugt hat, wird der Wein sofort von der Kohle abgezogen. In letzter Zeit hat nach einer Mitteilung im „Giornale vinicolo Italiano“ Dr. Samoggia Vorgeschlagen, zur Wiederherstellung von Weinen mit Schimmelgeruch Senfmehl zu verwenden und sollen dabei sehr gute Ergebnisse gewonnen worden sein. Zu diesem Zweck werden, je nach der Stärke des Fehlers 12—20 g Senfmehl pro Hektoliter Wein genommen, dasselbe in ein reines Leinwandstück gegeben und dieses durch das Spundloch in das Fass gegeben. Nach 6—8 Tagen soll aus solchen Weinen jeder schlechte Geruch und Geschmack verschwunden sein, ohne dass der Wein sonst an seiner Qualität gelitten hätte.





# Die Linerusta

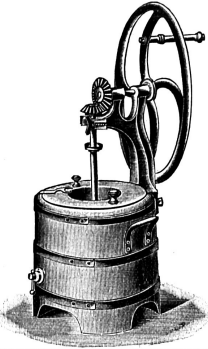
(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.  
ist kein Papier oder Karton und hat **bleibendes Vollrelief**.  
ist **absolut waschbar**.  
ist **unverwundlich** und reißt und schwindet nicht.  
ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibüls, Badestuben etc.  
**Ist der beste Ersatz für Holztafel und billiger.**  
Muster und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,  
38 Bahnhofstrasse 38.

356

**COMESTIBLES.**  
E. CHRISTEN, BALE.



**E**is-Maschinen  
is-Conservatoren  
is-Formen  
is-Schränke  
is-Zerkleinerungs-  
maschinen etc.  
in reichster Auswahl  
und solidester Construction  
**Gebrüder Schwabenland**  
Ludwigshafen a. Rh.  
Spezialität:  
**Rüchen-Einrichtungen**  
für  
Hotels, Restaurants und Cafés.  
Illustrierter Katalog zu Diensten.

## Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.

Fasshahnenfabrik und Korkschnelderei.  
Wir zeigen hiedurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerstädten Generaldepots unserer patentierten **Fasshahnen eidg. Pat. 7337** errichtet haben:  
**Basel** HH. Schneeberger & Co.  
**Bern** Hrn. C. R. Ziegler  
**Luzern** HH. Meyer, Sibler & Co.  
**Thun** Hrn. Leopold-Born  
**Zürich** HH. Ganter & Co., vormals Ganter, Sibler & Co.  
Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällige fehlerhafte Stücke werden anstandslos umgetauscht.

**Spezialität in Bügelmaschinen**  
mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.  
**Maschinenfabrik C. Seguin, Mühlhausen i. E.**  
Prospekt und Preisliste gratis und franko.

**Sichere, spurlose Vertilgung**  
jeder Art Ungeziefer, Schwabenkäfer, Mäuse, Wanzen etc. ist dem verehrlichen Publikum geboten durch den Unterzeichneten. Uebernehme auf Verlangen alle Desinfizierungen persönlich und leiste jede **Garantie** für rasche und gründliche Ausrottung obigen Ungeziefers.  
**Ganz besonders ist zu beachten**, dass nicht das geringste an Mobiliar oder an den Lokalitäten beschmutzt oder beschädigt wird, wie das Publikum oft glaubt, und werden die Hausbewohner nicht im geringsten an ihrer täglichen Arbeit gestört. Unter ganz bescheidenen Ansprüchen empfiehlt sich der Unterzeichnete  
**A. Egli, Chemiker, Zürich V, Mainaustrasse 62.**

Seule Médaille d'or  
**CONFITURES DE SAXON** GENÈVE 1896  
Les plus avantageuses pour l'Industrie Hôtelière.

**THOS LOWE Assoc. San. Inst. & FILS**  
Ingénieurs Sanitaires  
Diplômés de la Ville de Londres  
Cannes-Nice-St. Moritz.  
Installations faites en Suisse.  
Hotels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja), Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hotel, Bellevère, Steffani, Suisse, Petersburg, Albulia (St. Moritz), Waldhaus (Films), Du Parc et Dépendance (Schüts), Kronenhof et Bellavista, Saratz, Enderlin, Roseg et Dépendance, Weisses Kreuz, Lanquart (Pontresina), Waldhaus (Vulpera), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden), Bregaglia (Promontogno), Concordia (Zooz), Hotel de la Poste, Château Fürstenui, Château Tagstein (Thusis), Rigi-First (Lucerne), Kurhaus Lenzersheide (près Chur).

## CHAMPAGNE Pommeroy & Greno, Reims

Verlangen Sie **WEINGART** als abschliessbaren Ideal-Wahrspruch für alle Herren in allen besseren Fahrradhandlungen erhältlich, sonst direct vom Allein-Fabrikanten A. Weingart-Herbst, Breisach.

**Hotel-Direktor**  
(Schweizer) für ein europäisch geführtes Hotel in Ost-Asien **gesucht.**  
Gut bezahlte und dauernde Stelle für tüchtigen, sprachkundigen, jüngeren Mann, der mit eingeborenem Personal das Hotel selbständig führen könnte.  
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, detailliertem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen, Angabe der Sprachkenntnisse etc. unter Chiffre H 705 R an die Expedition dieses Blattes.

**Für Hoteliers.**  
Für sofort zu verkaufen eine schöne, kleine  
**Fremden-Pension**  
mit Sommer-Restaurant, auf einem Prachtort gelegen, in der Nähe mehrerer, grosser Fremden-Kurorte, mit wundervoller Aussicht auf den Vierwaldstättersee, die grossartige Gebirgswelt etc., Garten, Tannenwaldpark, ausgequelltes Wasser. Sehr günstige Zahlungsbedingungen. Offerten sub G 2748 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern.

**M. MEMMEL SOHN BASEL Kautschuk-Stempel**  
Tägliche Fabrikation  
Katalog an Jedermann

**Breakfast Bacon Sliced Star brand**  
Das Beste, was in diesem Artikel vorkommt, in Bischen à 1 Pfd. engl.  
**Gerwig, Herker & Co., Basel**  
Nachfolger von Jenny & Kiebigler.

**CANNES**  
(Süd-Frankreich)  
Zu vermieten ab Saison 1902/3  
**Hotel Beau-Séjour**  
Haus allerersten Ranges.  
Sieh zu wenden an Mr. Koch, Villa Alda, Cannes. (H 6112 X)

**Wein-Essig**  
rot, reel, kräftig, liefern so lange Vorrat  
in Gebinden von 10—50 Lit. à 30 Rp.  
" " " über 50 " " 25 " franko jeder Station.  
Korbflaschen und Fässer billigst.  
Muster gratis und franko.  
Kappel, (im Toggenburg), im Juli 1900.  
**A. Dütschler & Cie.**  
in Liquidation.  
Zweimonatliche Kurse für Hotelbuchhalter, Sekretäre, Chefs de réception etc.  
F. de Lacroix, Frankfurt a. M.  
Glänzende Erfolge und Referenzen.  
337 H 6 730

**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL (SUISSE) SWISS CHAMPAGNE  
DOUX TRÈS SEC  
MI-SEC BRUT  
SEC ROSÉ  
\* \* \* \* \*  
Se trouve dans tous les oons Hôtels suisses.  
**Lugano**  
Belle maison à vendre  
an bord du lac, avec terrasse, adapte pour pension, ayant 40 chambres.  
S'adresser sous chiffre R 2025 O à Haasenstein & Vogler, Lugano.

**Maggi zum Würzen und Verlängern**  
696 der Suppen, Bouillons und Saucen, wovon wenige Tropfen genügen um jeder Suppe und jeder schwachen Fleischbrühe augenblicklich überraschend kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen und die Verdauung wohlthunend zu befördern.  
Leistet der Hotelküche die vorzüglichsten Dienste. Vorteilhaftester Bezug in grossen Flaschen Nr. 5.  
Nicht zu verwechseln mit Suppenwürzen, welche mit unrichtigen Reklamebehauptungen an das Publikum gelangen.

**Ateliers de Constructions mécaniques ROB. SCHINDLER, LUCERNE**  
Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.  
Machine à laver, système Robert Schindler. Installations de Blanchisseries modèles. Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail. Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.  
Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques. Plus de 300 installations en Suisse.  
Exposition permanente des appareils à Lucerne. Références des 1ers hôtels. → TÉLÉPHONE. ← Catalogue et devis gratuits.

**Hotel-Verkauf.**  
In der deutschen Schweiz wird ein grösseres, mit neuesten Einrichtungen versehenes, gut rentierendes Hotel mit grossen Restaurationen (vorherrschend Geschäftsreisenden-Haus, Jahresgeschäft), besonderer Verhältnisse wegen, zu günstigen Bedingungen an tüchtige Leute käuflich abgetreten.  
Offerten unter Chiffre S 3355 Q an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

**Gas-Hotel-Herde**  
**Gas-Hotel-Grills**  
Fremdenzimmer-Gasheizöfen  
baut als Spezialität die  
**Schweiz. Gasapparaten-Fabrik Solothurn.**  
THUN 1899:  
Ehrendiplom für ganz ausserordentliche Leistungen.

**S. GARBARSKY**  
Chemiserie de 1<sup>er</sup> ordre  
Zürich Bahnhofstrasse 90  
TELEPHON 3702  
Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung.  
Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

**AVIS.**  
**Les Certificats et Contrats d'engagement**  
pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôtelières, sont envoyés aux membres contre remboursement par **LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BASEL.**  
Certificats: Cahier à 50 feuilles . . . . . fr. 3.50  
" à 100 " . . . . . " 6.—  
" à 200 " . . . . . " 10.—  
Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 " 2.50

**Christl. Kellnerheim Zürich.**  
401 (Z a 1396 g) 640

**Ingrain-Tapeten**  
in Oelfarben.  
Einfarbig und in ruhigen, feinen Dessins.  
Vornehmste Wandbekleidung, prachtvolle Stoffwirkung, ausserordentlich solide (abwaschbar) und in sehr mässiger Preislage.  
**J. Salberg** 2306  
Fraumünsterstrasse 11, ZÜRICH.  
Telephon Nr. 1920.  
Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugspreise. Vertreter an allen gross. Plätzen der Schweiz.

**Messer-Putzmaschinen**  
in verschiedenen Grössen.  
Prospekte gratis.  
**G. Lauterburg, Bern**  
Marktstrasse 9  
Porzellan-, Glas- und Küchengeräthschafts-Magazin.  
Kraupste Reparaturen sämtlicher Hotelwirtschaftsartikel.



# Lido-Venise

# CAFÉ-RESTAURANT DU GRAND ÉTABLISSEMENT DES BAINS DE MER

Nouveau Grand Hôtel des Bains avec Dépendance, grands et petits chalets, en tout 200 chambres et salons. au bord de la mer, confort complet de l'époque.

F. SCHLESSING, DIRECTEUR.

Erhältlich überall in Mineralwasserhdlg., Apotheken, Hotels, Restaurants

## Passugger Tafelwasser.

ist das beste diätetische Erfrischungsgetränk.

### Silberwarenfabrik und Galvanische Anstalt

## Stephan Holtmann

Gegründet 1850 \* LUGANO \* Gegründet 1850

Grosse Auswahl von Echtsilberwaren, schwer versilberten Bestecke u. Tafelgeräte

### Complete Einrichtungen

für Hotels, Restaurants, Pensionen, Kaffeehäuser etc. etc.

Vergoldung \* Versilberung \* Vernicklung  
Reparaturen und Gravierungen

Fabrik: Via Paolo Dimarchi  
Stadtgeschäft: Haus Albrizzi, gegenüber der Post.



## Papier-Laternen

Wappen Illuminationsgläser

Neuheit Schweizer Blechwappen (geschmackvolle, haltbare Dekoration)

Fahnenstoffe Fertige Fahnen

### Franz Carl Weber ZÜRICH

62 mittlere Bahnhofstrasse 62.  
Illustr. Preisliste gratis.



### E. Neuhauser, St. Gallen

## Rideaux

en tous genres.  
Echantillons sur demande.

### J.A. Haab-Naef

## Zürich

Kellerei-Specialitäten

Illust. Preislisten gratis franko

499 2a 1508 g

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENEVE NATIONALE 1896

MÉDAILLE D'OR

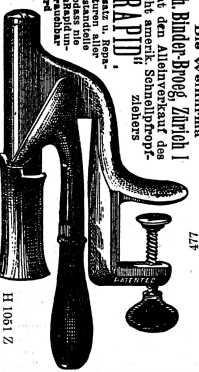


Extra Dry Louis Mauler & Co. CHAMPAGNE

### LOUIS MAULER & Co

## MOTIERS-TRAVERS

(Suisse), 1896



Die Vorrichtung zum Ausdrücken der Milch aus den Käse- und Butterkäse-Pressen, hat den Vorzug, dass sie mit dem Handdruck ausgetrieben werden kann, ohne dass ein Werkzeug gebraucht wird.

Preis 1.000 Z.

### Berner Zungenwurst

per Kilo Fr. 2.40

### Emmenthaler Rauchwürste

(sehr beliebte Spezialität) das Paar zu 80 Cts.

liefern franko

J. Luginbühl-Lüthy, Metzger  
545 Spiez (Bern Oberland).

## Bier-Büffets.

Edig Patent 973 n. 2283, mit allen neuesten u. bewährtesten Verbesserungen versehen, in beliebiger Grösse und Ausführung, auf Wunsch mit Speisen-Abteilung, Hotel-Einrichtung, Etageren, Schabladen, Glasküchen etc.

● Komplette Einrichtungen. ●  
Neu! Praktisch!  
Büffets mit Schanksäulen

Edig. Patent 13922 für Ausstich im Lokal und im Keller mit Doppelhahnen, um 2 bis 4 Biere auszuschenken zu können.

### Bier- u. Speisenaufzüge.

Leichtgehende u. bewährte Konstruktion mit Sicherheitsvorrichtung.

### Eisschränke.

Bestes Fabrikat, besonders zweckmässig konstruiert zum Aufbewahren von Speisen und Getrieken, wie auch speziell von Flaschenbier.

Stets grosser Vorrat zur Auswahl. - Garantie. - Prima Referenzen. - Illust. Preisliste franko

### Ernst Schneider & Cie., Eiskastenfabrik, Lagerstr. 55, Zürich III.

Nachweisbar 1., ältestes u. leistungsfähigste Geschäft dieser Art in der Schweiz.  
Gegründet 1863 von C. A. Bauer. - 12 höchste Auszeichnungen.

Alter Unterwaldner-Reib-Käse	***
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter	***
Frische Nidel-Koch-Butter	***
Echter Schlander-Blüten-Honig	***
Frische Eier	***

604

Telephon. liefert gut und billig. Telephon.

### Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden

(„Otto“ ist für die Adresse notwendig.)

## F. KNUCHEL

vormalis Osburg-Stroebele

Rämistrasse 17 \* Zürich \* zur freien Schule

### Vollständige Hotels-Einrichtungen

Polster-Möbel  
Möbel in allen Holz- und Styl-Arten  
Dekorations-Artikel, Waschgeräth, Wolldecken.

## Directeur marié,

à la tête d'un établissement de premier rang de la Suisse, absolument au courant de l'exploitation d'un hôtel, muni d'excellentes références,

### cherche position analogue

pour la saison d'hiver.

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 706 R.

## A REMETTRE

Pour cause de santé on désire remettre un

### HOTEL DE 1ER ORDRE

situé dans une ville de la Riviera française.

70 chambres et salons, ascenseur, lumière électrique, calorifères, grand jardin, buanderie, etc. Le tout en parfait état. Bonnes clientèles. Vue superbe sur la mer. Prix exceptionnel. Facilités de paiement.

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 698 R.

## Hotel-Direktor

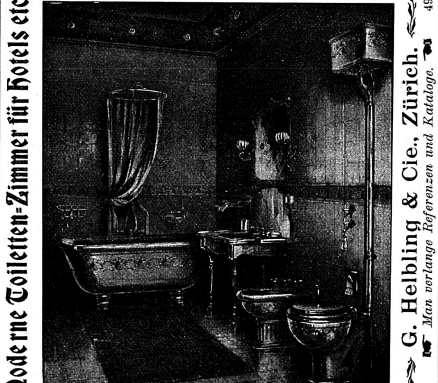
wird per 1. Oktober 1900

gesucht

zur Führung eines grösseren Geschäftsreisenden-Hauses (Jahresgeschäft) mit bedeutenden Restaurationen in der deutschen Schweiz. Eventuelle Geschäftsbeteiligung nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre T 3356 Q an Haasenstein & Vogler, Zürich.

### G. Hebling & Cie., Zürich.

Modernes Toiletten-Zimmer für Hotels etc.



Man verlange Referenzen und Kataloge.

### Meyers American

## PUTZ-CREAM

putzt verblühend Messing, Kupfer, Nickel etc.

Überall zu haben.

Prospekte, Postkarten u. Menus Wein- u. Speisekarten, Menüs mit Ansicht, Schweizerische Verlags-Druckerei BASEL.

### Stellengesuche \* Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portoauslagen für zu befordernde Offerten, Fr. 2.- (Ausland: Fr. 2.50) jede Wiederholung Fr. 1.-. Vorzugsbezug für 1000 (in Marken erforderlich). Inserate müssen jeweils bei spätestens Freitag vor Abdruck eingereicht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

### Badmeister.

tüchtiger, in der praktischen Hydrotherapie und Massage erfahren, mit Besuche, sucht Stelle als Leiter eines Geschäftes. Offerten unter Chiffre W 3101 J an Haasenstein & Vogler, Bern.

### Büffeldame.

Jüngere, kautionsfähige, im Wirtschaftswesen erfahren, sucht Stelle in obiger Eigenschaft oder als Leiterin eines Geschäftes. Offerten unter Chiffre W 3101 J an Haasenstein & Vogler, Bern.

### Chef de cuisine.

durchaus tüchtiger, solider und charaktervoll, wie im Hotel, sucht Stelle in obiger Eigenschaft oder als Leiter eines Geschäftes. Offerten unter Chiffre W 3101 J an Haasenstein & Vogler, Bern.

### Chef de réception

des ersten Hauses in Karlsbad, während fünf Jahren in derselben Stellung im Süden, sucht für kommende Winter ein passendes Engagement. Alter 31 Jahr, Prima Referenzen von ersten Häusern der Schweiz und Südrankreisen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 788.

### Chef de réception.

1<sup>er</sup> secrétaire, avant déjà travaillé comme maître d'hôtel, franc, bon caractère, cherche place dans un hôtel de premier ordre. Engagement à l'année de préférence. Adresser les offres: Madame Eugénie D. ... Grands Hôtels du Trocadéro, Passy-Paris. 777

### Chef de réception-Secrétaire.

Jünger, tüchtiger Mann, im Hotelgeschäft thätig, gewandter Chef de réception, deutsch, französisch und englisch sprechend und korrespondierend, sucht passendes Winter-Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 781.

### Conciierge.

Schweizer, 32 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Engagement auf den Winter. Offerten an die Expedition unter Chiffre 784.

### Direktor.

Erfahrener, sprachkundiger Oberkellner, gestützt auf Alters, verheiratet, sucht Direktorstelle in einem Hotel oder grösseren Pension, wo die Frau event. mit thätig sein könnte. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Expedition unter Chiffre 792.

### Direktor-Chef de réception-I. Sekretär.

Jünger Mann, sprachkundig, mit guten Zeugnissen versehen, deutsch, englisch und französisch fließt korrespondierend und auch italienisch sprechend, kaufmännisch gebildet und gründlich erfahren in allen Zweigen des Hotelgeschäftes, sucht pro Ende Sommer ein passendes Engagement. Prima Referenzen. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 789.

### Gérant-Chef de réception.

Junge, tüchtige Kraft, sucht Stelle in einem Hotel, gewandter Chef de réception, deutsch, englisch und französisch fließt korrespondierend und auch italienisch sprechend, kaufmännisch gebildet und gründlich erfahren in allen Zweigen des Hotelgeschäftes, sucht pro Ende Sommer ein passendes Engagement. Prima Referenzen. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 789.

### Gouvernante.

Une dame française, 45 ans, avec d'excellents certificats, demande une place de gouvernante dans un hôtel de premier ordre. Engagement à l'année de préférence. Adresser les offres: Madame Eugénie D. ... Grands Hôtels du Trocadéro, Passy-Paris. 777

### Kaffeeköchin u. Lingeriemädchen.

erstehere schon stets thätig, suchen auf 1. November Stelle nach dem Süden und Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten sub F 2689 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. 711

### Kochherling.

sucht Stelle in ein besseres Hotel, wo er Gelegenheit hätte, wenn möglich, mit eigenen Sommer-Referenzen, zu erlernen. Geht. Offerten an Jos. Schaffli, Café Belle-Vue, St. Imier. 789

### Koch.

Jünger, sucht Stelle auf kommende Winterzeit. Prima Zeugnisse und Referenzen sind in der Buchführung erfahren, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Saisonstelle für nächsten Winter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 786.

### Oberkellner.

Schweizer, 28 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen vollständig mächtig, in Buchführung und Receptionswesen erfahren, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Saisonstelle für nächsten Winter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 787.

### Oberkellner.

deutscher, 28 alt, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, im Abmachen von Arrangements und in der Buchführung erfahren, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Stelle als Oberkellner oder Sekretär-Chef de réception, für nächsten Winter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 747.

### Oberkellner-Sekretär.

Jünger Mann, 24 1/2 Jahre alt, die drei Hauptsprachen vollständig sprechend und korrespondierend, ebenso mit der schweiz. Hotelbuchführung, amerikan. System, vollständig vertraut, kommt am 15. Sept. oder 1. Okt. Engagement. Prima Zeugnisse und Empfehlungen zur gef. Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 749.

### Portier.

25 Jahre alt, deutschen und franz. Sprache mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle auf September oder Oktober, am liebsten in die franz. Schweiz oder Südrankreisen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 751.

### Portier und Köchin.

Ein tüchtiges, arbeitsames Ehepaar, sucht mit guten Zeugnissen versehen, wünscht Saison-Stelle nach dem Süden, italienische Riviera bevorzugt. Der Mann als Portier und die Frau als Kaffee- und Haushaltungsköchin. - Geht. Offerten an die Expedition unter Chiffre 752.

### Rötisseur.

Jünger Koch sucht auf kommende Winterzeit eine Stelle als Rötisseur oder Aide. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 751.

### Saaltöchter.

Junge, deutsch u. französisch sprechend, sowie auch Englisch, sucht Stelle in einem Hotel, Offerten unter Chiffre W. S. No. 56, poste restante, Zuoz, Engadin. 778

### Saaltöchter (zwei).

tüchtige, deutsch, französisch und englisch sprechend, suchen auf kommenden Winter Stellen in gutem Hotel. Offerten unter F 2689 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. 699

### Sekretär (I.)-Kassier-Chef de réception.

30 Jahre alt, Solviter, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift vollständig mächtig, gute Fachkenntnisse, angenehmes Aussehen, zuvorkommenden Umgang mit den Fremden, primis Zeugnissen und Referenzen, gegenwärtig als erster Sekretär-Direktor in einem Hotel ersten Ranges thätig, sucht pro November Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 793

### Sekretär-Kassier.

Jünger Schweizer, Hotelbuchhalter, französisch und englisch sprechend und korrespondierend, Kenntnisse des italienischen, sucht Stelle im Hotel, Offerten unter Chiffre W. S. No. 56, poste restante, Zuoz, Engadin. 778

### Secrétaire-caissier-Chef de réception.

28 Jahre alt, männlich gebildet, deutsch, englisch und französisch perfekt sprechend und korrespondierend, mit guten Kenntnissen des Italienischen, durchaus tüchtiger und selbstständiger Arbeiter, mit prima Zeugnissen und Referenzen, absolut zuverlässig und kautionsfähig, gegenwärtig in einem der ersten Schweizer Berg-hotels thätig, sucht sich für den Winter oder per Jahr zu placieren. Offerten an die Exped. unter Chiffre 734.

### Vertrauensstelle.

Wittwe, 40 Jahre alt, aus gutem Hause, sucht Stelle mit guter Schulbildung, sucht Ver-  
trauensstelle per Anfang August. Offerten an die Exped. unter Chiffre 761.

### Zimmermädchen.

tüchtiges, deutsch u. französisch sprechend, sucht Winter- und Jahresstellung in gutem Hotel. - Offerten an die Expedition unter Chiffre 765.

### Stellenofferten \* Offres de places

In dieser Rubrik kosten Personalsuche bis zu 8 Zeilen, inkl. Portoauslagen für zu befordernde Offerten, Fr. 2.-, jede Wiederholung Fr. 2.-; für Vereinsmitglieder: Fr. 2.-, Wiederholungen für Fr. 1.- (Ausland: Portoauslagen extra). Inserate müssen jeweils bei spätestens Freitag vor Abdruck eingereicht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

### Aide-Pâtissier.

welcher seine Lehrzeit vollendet und sich im Köchen weiter ausbilden möchte, nach Luzern gesucht. Eintritt sofort. Offerten an die Expedition unter Chiffre 788.

### Cuisinier.

On demande un cuisinier, économe, entré à Richelieu, fermier.

### Gérant d'hôtel.

On cherche pour un hôtel nouvellement construit, situé dans importante localité frontière, un gérant de toute moralité. Entrée au plus tôt. Facilité de reprendre l'affaire. Offres sous chiffre H 3407 N à l'agence de publicité Haasenstein & Vogler, Neuchâtel. 702

### Gouvernante.

tüchtige, für Office und Etage gesucht. Jahresstelle. Hotel National, Zürich. 797

### Kochherling.

In einem Gasthof der Inneren Schweiz könnte im Herbst ein junger Mann aus besserer Familie als Kochherling eintreten. Verhältnisse halber würde er katholische Konfession vorgezogen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 791.

### Kochvolontär.

der eine gute Lehrzeit als Pâtissier erstanden hat, zu mittelst kleinem Austritt ge-  
sucht. Offerten zu adressieren: Postfach 3801, Rapperswil am Zürichsee. 791

### On demande

dans un hôtel de montagne de premier ordre, un maître de toute confiance, parlant les 3 langues, entièrement au courant du service de salle et restaurant. Age de 30 à 35 ans. On demande aussi un concierger, parlant les 3 langues, range, de toute confiance. Envoyer photographies et certificats à l'administration du journal sous chiffre 782.

### Anstellungsverträge und Zeugnishefte

stets vorrätig für Mitglieder.

### Offizielles Centralbureau in Basel.

# Beilage zu No. 28 der „Schweizer Hotel-Revue.“

## Der Feinschmecker.

„Manger est un besoin, mais savoir manger c'est un art!“ schreibt Laroche Foucauld in seinen „Maximes“, die wir jedem empfehlen, der das Bedürfnis fühlt, ein gebildeter Mensch zu sein.

„Ein Gast, der bei Tafel länger als eine Viertelstunde auf sich warten lässt, ist mehr Flege als Gourmand.“

„Ein Mensch, der seine Serviette nicht anders als in der Kravatte oder im Knopfloch seines Fracks zu befestigen weiss, kann nur Schmarotzer oder Dummkopf sein.“

„Es gibt Frauen, welche die Vornehmen spielen wollen und — Gott weiss wie sehr — zu imponieren glauben, wenn sie während des Essens ihre Handschuhe anbehalten. Wie taktlos, wie widrig, wie ekelhaft! Handschuhe bei Tisch zu tragen, ist ebenso unnatürlich, als sich gestieft und gespornt ins Bett legen.“

„Der alte englische Kanzler Thomas Morus sagt in seiner „Utopia“: „Der Menschen Sinnart und Neigung lässt sich nirgends leichter und besser erkennen als bei Tische.“

„Ein einfaches Gericht, das man uns bei gut beleuchteter Tafel serviert, mundet besser als die herrlichste Speise, die man im Finstern hinabwürgen muss; Licht ist der Prometheus-Funke, der selbst dem trügsten Magen beschleunigte Esslust einimpft.“

„Ein Gast, der zu leben weiss, wird dann erst Gespräche anknüpfen, wenn die erste Tracht vorüber ist. Bis dahin bleibt das Essen ein ernstes Geschäft, von dem niemand die Aufmerksamkeit des andern abwenden darf.“

„Nirgends muss der wahre Mensch von Bildung vorsichtiger in der Wahl seiner Gespräche sein als bei Tische. Spricht man während des Essens mit seiner schönen Nachbarin von der Schönheit einer andern Frau, mit einem Dichter oder Musiker vom Talente eines seiner Nebenbuhler, mit einem General von den Siegen andrer Feldherren, oder mit einem Zeitungsschreiber von den zahllosen Abnehmern eines andern Blattes, so verdirbt man dem armen Teufel den Appetit und kann sehr leicht in den Verdacht geraten, ein boshafter Mensch oder ein grossartiger Einfaltspinsel zu sein.“

„Die grösste Sünde, die ein Feinschmecker andern gegenüber begehen kann, ist das Laster, diesen andern den Appetit zu verderben. Appetit ist die Seele des Gourmands, und wer diesen zu verderben sucht, begeht einen moralischen Mord, einen gastronomischen Totschlag und verdient Galeere auf Lebenszeit.“

„Nichts befördert schneller die Verdauung, als eine gut vorgetragene Anekdote, über die man herzlich lachen kann.“

„Ein Lügner ist nirgends unthätiger als bei Tische. Während der Mahlzeit ist der unglücklichste Thomas ein leichtgläubiges Kind.“

„Ein dummer Mensch benimmt sich nie und nirgends dümmer als bei Tische, während der geistreiche Mann hier mehr als anderswo Gelegenheit hat sich im schönsten Licht zu zeigen.“

„Ein Mensch, der während des Essens Bücher, Zeitungen oder gar Briefe lesen kann, muss ein Engländer oder Chinese sein und einen ausserordentlichen guten Magen, oder einen äusserst schlechten Appetit haben.“

„Die einzige Art und Weise, eine von der Dame des Hauses angebotene Schüssel zurückzuweisen, ist die Artigkeit, sich ein zweites Stück von der vorangegangenen zu erbitten.“

„Ein Vorschneider muss ausserordentlich uneigennützig oder im höchsten Grade ungeschickt sein, wenn er's nicht einzurichten weiss, dass für ihn dafür dass er sich zuletzt bedient, das allerbeste Stück übrig bleiben muss.“

„Die Brust jedes Geflügels ist besser als das Flügelstück; dieser Punkt darf, wenn man Damen bedient, nie ausser Acht gelassen werden.“

„Wenn ein Gast dem andern eine Schüssel reicht, muss man sich beeilen, sie ohne Zögern anzunehmen, denn jeder Wettstreit um den lächerlichen Vorrang, wer von den Zweien zuerst ergreifen soll, führt zum Erkalten der Speisen, wodurch man sich gegen sich selbst, wie gegen alle andern, so hart verstündigt, dass uns niemand dafür Dank weiss.“

„Vor dem Gesetz und bei Tische müssen alle gleiche Rechte, gleiche Pflichten haben. Die Tafel macht uns alle gleich.“

„An der Art und Weise wie jemand sich bei Tische die Zähne reinigt, kann man den Grad seiner Bildung ermesnen. Es wundert uns, dass noch keiner auf die Idee gekommen ist, eine Abhandlung zu schreiben über die Kunst, sich während der Tafel mit Anstand die Zähne zu stochern.“

„Wir raten jedem Feinschmecker, der auf Bildung Anspruch macht, sich lieber zehnmal zu ohrfeigen, als einmal bei Tische das Salz- oder gar — o Schreck der Schrecken! — das gefüllte Weinglas umzuschütten.“

„Wer Aepfel oder Birnen mit der Schale isst, giebt sich als Hungerleider oder Cylnker zu erkennen. — Nur selbstgepflücktes Obst darf ungeschält genossen werden.“

„Von guten Tafeln hängt gute Gesundheit, von guter Gesundheit die Erhaltung einer guten Konstitution und von diesen beiden alles ab, was das soziale Gebäude der menschlichen Gesellschaft auf festen Pfeilern erhält.“

„Die grösste Tugend des wahren Feinschmeckers ist die: nie mehr zu essen, als er mit Andacht verdauen, und nie mehr trinken, als er mit vollem Bewusstsein vertragen kann.“

„Nur Philister verderben sich den Magen, trinken sich Spitze, Haarbeut und Räusche und leiden an Katzenjammer.“

„Katzenjammer (lat. crapulosis, franz. cheveu, russ. engl. crapulence oder rhomb genannt) ist die Prostitution des Magens.“

„Der echte, verständige Gastronom hat nur zwei wahre, echte Freunde auf der Welt: sich selbst und sein Koch.“

„Jeder Gast, der seinem Wirt früher als vor Ablauf dreier Stunden irgend etwas Uebles nachsagt, verdient Tadel. Die Dankbarkeit des gesättigten Magens sollte mindestens ebenso lange als die Verdauung des Genossenen dauern.“

Die Devise jedes wahren Feinschmeckers lautet wie die des alten Michel Montaigne: „Mon métier est l'art de bien vivre“.

Das erste der gastronomischen zehn Gebote heisst nach Luther:

„Iss, was gar ist, Trink, was klar ist, Sprich, was wahr ist.“

Doch zum Schluss! Der Apostel Paulus spricht im Neuen Testament den schönen, herrlichen Vers: „Welcher isset, verachte den nicht, so da nicht isset, und welcher nicht isset, richte den nicht, so da isset.“

## Hartnäckige Weine.

Ein Herr L. schreibt im „Gastwirth“: Um diese Zeit herum geht gar mancher Wirt über ein Fass Wein, das er spundvoll wähnt und von dem er die fixe Idee hat, dass der Wein schön klar und auch recht gut sei. — Der Spund ist gehoben, das erste Glas wird gegen das Licht gehalten. *O diable*, was ist das — trübe, — es wird ein zweites, ein drittes Glas dem Fass entnommen, aber, *tonnerre* — nicht hell, nicht servierbar. Was ist wohl die Ursache dieser fatalen Trübung? Entweder liegt dieselbe in einer unvollkommenen Vergärung, der Wein enthält also noch deutlich wahrnehmbare Mengen von unvergorenem Zucker — oder man war nicht exakt bei der Traubenlese, faulige Beeren wurden mitgenommen, der Wein kann auch zu tanninarm sein, Unreinlichkeit in den Gefässen und in der Behandlung des Traubengutes; dies dürfte die Hauptursachen sein, warum ein Wein trübe wird und trüb bleibt.

Nun wird zum Schönen Zuflucht genommen. In unserer Gegend ist die Gelatine das gebräuchlichste Schönungsmittel und zwar fatalerweise für alle Weine ohne Unterschied der Farbe und des Charakters derselben. — Die Operation mit Gelatine ist vollzogen, nach Verfluss von längstens 8 Tagen hofft man klaren Wein zu haben. Doch, das Gegenteil wird konstatiert, der Wein ist eher noch trüber als zuvor.

Man hat vielleicht sogar 8 Gramm Gelatine pro Hektoliter verwendet und doch sagt man sich — diese Dosis war offenbar zu klein, man nimmt nochmals 8—10 Gr. und wartet 8—14 Tage zu — aber kein Erfolg, das gleiche negative Resultat ist vorhanden.

Das ist doch ein hartnäckiger Wein, wird gemurmelt.

Kürzlich sandte mir ein Arzt, der Besitzer eines Berghotels ist, ein Muster von einem Schillerwein und schrieb dazu: „Was ist denn mit diesem Wein los — dreimal nach einander habe ich ihn mit Gelatine schön lassen und jedesmal ist er trüber und fader geworden, das ist ein äusserst hartnäckiger Kerl.“ Nachdem ich den Wein degustiert hatte, schrieb ich ihm: Mein guter Herr Doktor — Sie haben diesen Wein ungefähr so behandelt, wie wenn Sie einem blutarmen Menschen dreimal nacheinander zu Ader liessen. Gelatine taugt überhaupt nicht

für unsere lichttroten, meistens etwas tanninarmen Weine. Gelatine raubt dem Wein bis zu 45% Tannin — den Nerv des Weines. Gelatine kann man für sehr tanninreiche Weissweine gebrauchen. Zur Sanierung fraglichen Weines sandte ich dem Doktor 8 Gr. Tannin pro Hektoliter, zu lösen in ein Deziliter fusel-freiem Weingeist 95° und das geeignete Klärungsmittel — dies half — der Wein wurde rasch ganz klar und gut. Ist ein Wein aber nicht vollkommen vergoren, so kommt er in dieser heissen Epoche in Nachgärung und schlägt in diesem Zustande des Weines gar kein Schönungsmittel an. Es muss in diesem Falle zunächst mit allen Mitteln danach getrachtet werden, die Nachgärung zum vollständigen Abschluss zu bringen. Energisches Lüften des Weines durch Ablassen mit einer Brause, Zusatz von 3 bis 5 Gramm weissen Zucker in Lösung und 10—15 Gramm phosphorsaures Ammoniak pro Hektoliter, letzteres zur Beschleunigung der Gärung, endlich Erwärmen des Weines auf eine Temperatur von etwa 15° C. — das sind die geeigneten Mittel, um in Nachgärung sich befindenden Weinen zu einem gesunden Ausbau zu verhelfen, wie er ohne vollkommenen Abschluss der alkoholischen Gärung nicht möglich ist. Erst nach vollendeter Gärung kann man zu einer endgültigen Klärung des Weines durch Schönen oder durch Filtern schreiten.

In pressanten Fällen kann die Nachgärung allerdings sofort unterdrückt und gleich darauf zum Schönen geschritten werden. — Hartnäckig, kann nach dem Gesagten, Weine in denen das Klärungsmittel stecken bleibt, nur der nennen, welcher die Ursache davon nicht kennt und nicht zu ermitteln versteht. Ratsam wird es somit sein, in schwierigen Fällen einen Fachmann und Praktiker zu befragen, um rasch, sicher und billig zum Ziele zu kommen.“

## BAD STACHELBERG.

### DINER DE NOCE.

- Huitres d'Ostende
- Hors d'oeuvres variés
- Potage Tortue
- Potage clair aux quenelles
- Pelites caisses de foie gras
- Saumon du Rhin à la Richelieu
- Pommes Nouvelles
- Filet de poulet à la Morland
- Côtelettes de chevreuil à la Godard
- Galantine de canilles en aspic sur socle
- Sorbet d'abricots au Muscat de Lunel
- Beccasses roties
- Salade verte — Salade italienne
- Asperges en branches, sauce Mousseline
- Charlotte de pêches
- Suppote de glace variés
- Tourtes à la d'Orléans et aux avellines
- Pices montées
- Dessert assorti
- Fruits choisis.

### VINS.

- Cherry
- Madère
- Sauternes
- Neftenbacher
- Enkircher
- Pontet Canna
- Stellensberger Auslese
- Louis Röeders.

## Règles humoristiques\*)

pour le voyage et le séjour dans un hôtel.

Devise: Fais à autrui ce que tu ne voudrais pas qu'on te fit à toi-même.

**Introduction.** Tu suivras à la lettre les règles ci-dessous; mais si tu préfères en faire juste le contraire, tu t'en trouveras mieux, et tes semblables aussi.

1. En entrant dans un hôtel, fais comme si tu voyageais dans les Abruzzes; cela t'apprendra à ouvrir les yeux.
2. Il y a des hôtels de 1<sup>er</sup>, de 2<sup>e</sup> et 3<sup>e</sup> rang, pour les bourses grandes, moyennes et petites. Muni du toupet nécessaire, il te sera facile de vivre avec une petite bourse dans un grand hôtel. Ne te laisse pas épater et ne te figure pas que c'est toi qui t'es trompé d'hôtel, mais que c'est l'hôtelier qui se méprend au client.
3. Il n'y a que les voyages pour vous instruire! Obéis donc sans cesse à ton penchant à l'imitation et ne voyage pas autrement que le crayon à la main, tout comme les Américains. En entrant à l'hôtel, pose des questions sur les prix, sur tout ce que tu voudras, mais surtout sur ce que tu ne voudras ni ne désiras, et prend note des réponses. Affirme en passant que tout est plus cher que dans les maisons les mieux notées du pays et de l'étranger. Dis à l'hôtelier où tu as trouvé mieux et à meilleur compte, ce lui sera un encouragement à te servir encore mieux et moins cher, car ils ont tous la manie de vouloir se surpasser mutuellement. Tu seras admiré comme un homme qui voyage beaucoup.
4. Garde-toi de commander ta chambre d'avance, surtout pendant la haute saison; car tu te priveras par là du plaisir de te voir cahoter de nuit en omnibus d'un hôtel à l'autre.
5. Si cependant par mesure de prudence, tu as jugé bon de retenir des chambres et qu'entre temps tu modifies tes plans de voyage, tu t'abstiendras naturellement d'en prévenir l'hôtel en question; car il n'y a rien de plus amusant, pour l'hôtelier comme pour toi, que de penser qu'il t'attend en vain et que la chambre reste vacante.

\*) Il sera fait de ces Règles un tirage à part dont MM. nos sociétaires pourront se procurer gratuitement un nombre illimité d'exemplaires pour en faire l'usage qu'ils jugeront utile; nous prions de nous adresser les commandes le plus tôt possible. La Rédaction.

6. Quand tu commandes d'avance, ce qui d'ailleurs ne t'engage en rien, compte absolument trouver à l'arrivée les chambres que tu désires; car il va de soi que l'hôtelier renvoie dès le matin tous les clients qui n'ont pas retenu, pour réserver ses chambres à ceux qui sont annoncés pour les trains de nuit et qui finalement s'abstiennent complètement de venir.
7. Si à l'arrivée tu ne trouves pas le logement réservé de ton goût, tu le refuseras et tu iras chercher un aubri ailleurs, surtout dans le cas où l'hôtelier ne se trouve pas en mesure d'en tirer profit le même jour d'autre manière.
8. Si tu arrives un jour plus tard que tu ne t'étais annoncé et qu'on veuille te porter en compte la journée perdue, tu exprimeras ta vive indignation de ce procédé que tu qualifieras d'exploitation. Fais de mieux lorsque tu arrives de bon matin et que la chambre a dû rester vacante durant la nuit précédente pour être à ta disposition.
9. Si tu as le choix entre plusieurs chambres, peste contre ces trous inconfortables, et déclare que chez toi, les domestiques sont mieux logés.
10. Lorsque arrivant par un train de nuit tu te sens de l'appétit, ne te contente pas d'un souper froid; mets à contribution tout le personnel de la cuisine, car le repos ne lui vaut rien.
11. Lorsque, sous prétexte de faire un séjour de 4 semaines au moins à l'hôtel, tu auras réussi à abaisser le prix de pension au minimum possible, que cela ne t'empêche pas de démenager au bout d'une semaine et d'aller répéter la même manœuvre dans un autre hôtel.
12. Si tu ne descends à l'hôtel que pour un jour, et que le hasard fasse que l'un ou l'autre des plats de la table d'hôte ne soit pas de ton goût, ou qu'on ne te serve par ton mets favori, tu décrieras la cuisine comme détestable, tu demanderas à parler à l'hôtelier et tu lui feras honte en présence de ses clients. C'est un procès recommandable pour des plaintes de toute genre.
13. Cherche avant tout, sur la carte des mets et des vins, ce qui n'y figure pas; ce procédé ne manquera pas son effet et l'on t'estimera comme un homme qui sait parfaitement — ce qu'il ne veut pas.
14. Prends autant que possible tes repas hors de l'hôtel; mais si l'on s'avisaient de te mettre de ce fait une petite surtaxe sur le prix de ta chambre sous prétexte qu'en dehors des frais de logement tu ne laisses pas un sou vaillant à l'hôtel, tu t'élèveras avec indignation contre cette exploitation.

15. Prends un air de connaisseur pour taxer la qualité d'un vin d'après l'étiquette et la capsule de la bouteille; le reste est accessoire.
16. Ne considère jamais l'ameublement de l'hôtel comme ta propriété; car dans ce cas tu le ménagerais, ce qui est inutile quand il s'agit du bien d'autrui; il y a assez de marchands de meubles et de vaisselle qui ne demandent qu'à vivre, et rien n'est plus apte à maintenir un hôtel à la hauteur de l'époque qu'un renouvellement fréquent du mobilier.
17. S'il t'arrive de répandre le contenu de l'encrier sur un tapis de table ou sur une carapette, il ne faut pas te faire de bile pour cela; tu n'auras qu'à t'emparer d'une serviette qui se trouve toujours à portée de ta main, et avec laquelle tu essaieras d'essuyer la tache d'encre; tu seras sûr ainsi d'avoir abimé à la fois tapis et serviette.
18. Quant à la vaisselle brisée, il est très facile de la dissimuler en la jetant simplement dans les water closet; il suffira de quelques centaines de francs pour réparer les dégâts que cela occasionnera à la canalisation.
19. Transcris ton adresse et surtout ton nom, en caractères aussi illisibles que possible; au bureau de l'hôtel on a tout le temps de déchiffrer des hiéroglyphes, et tu seras enchané toi-même de trouver dans la liste des étrangers ton nom mutilé!
20. Pour obtenir des renseignements sur un parcour, sur le dé part du train, les curiosités, les lieux de plaisir, les magasins ou autre chose, adresse-toi d'abord à la femme de chambre, puis au sommelier, au portier, au concierge et finalement à l'hôtelier lui-même (la sortie peut être renversée); grâce à cette demi-douzaine d'informations, tu finiras bien par trouver ce qu'il te faut.
21. Pour appeler le sommelier, tu emploieras toujours le qualificatif de „garçon“. Donne à tes désirs la forme d'ordres catégoriques qui ne souffrent aucune réplique; on te prendra alors pour un grand industriel ou un officier supérieur, bien que ceux qui le sont réellement préfèrent en général voyager incognito et adopter la lighe de conduite opposée.
22. Si on te fait attendre cinq secondes l'exécution d'un ordre, ne fit-elle même pas partie des devoirs du personnel, tu te plaindras de la lenteur du service.
23. Si tu as besoin de plusieurs objets, garde-toi bien de les demander tous à la fois; somme d'abord pour une carafe d'eau, puis pour du papier-poste, puis pour le timbre, etc.; l'exercice est bon pour la santé du personnel et absolument indispensable à son développement physique.

Voir la fin au verso.

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

# NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

**Einzige Route** welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von **Basel in 19 Std. nach London.**

**Fahrpreise Basel-London:**

Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 130.85, II. Kl. Fr. 89.25  
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.—, II. Kl. Fr. 147.90

**Seefahrt nur 3 Stunden.**

Fahrplanbücher und Anskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postämter Kirchgartenstrasse 12, Basel.



**Nervin** extrahiert aus dem besten Fleisch, welches einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

**Herzrollen** geben die schmackhaftesten, billigsten, fertigen Suppen und erwidern die.

**Herz's** Suppeneinlagen, Tapioca, Dörrgemüse sind unübertroffen in Reinheit und Wohlgeschmack.

**Moriz Herz, Präservenfabr., Lachen am Zürichsee.** 710

Bitte überall „Nervin“ ausdrücklich zu verlangen und nicht mit der Maggi Suppenwürze zu verwechseln, die kein Fleischextraktpräparat ist.

## Hotel-Verkauf.

Für einen soliden jungen Mann bietet sich die sehr vorteilhafte Gelegenheit, zu billigen Preisen ein gut frequentiertes Hotel mit Restauration (Jahresgeschäft) samt Mobiliar, in einem Hauptort der Centralschweiz gelegen, billig zu kaufen. Rendite durch Bücher nachweisbar.

Zum Geschäft gehört ein Komplex Baugrund, der sich vorzüglich für Erstellung der Bahn-Restauration samt Garten eignet. Geff. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 712 R.**

## DIRECTEUR D'HOTEL.

On demande un directeur d'hôtel, marié et en mesure de prendre des intérêts dans une entreprise d'hôtel, dans une des meilleures stations du lac de Genève.

Adresser les offres et références à l'administration du journal sous chiffre **H 714 R.**

**Herzfabrik und Eisengiesserei**

### H. Koloseus, Aschaffenburg

Kgl. bayer. Hoflieferant

Spezialität: **Hotel- und Restaurationsherde** mit oder ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen Koch-, Back-, Brat-, Wärm- und Spülapparate für Hotels, Restaurants, Cafés etc.



Illustr. Kataloge kostenlos.

## Zu pachten event. zu kaufen gesucht

von tüchtigem Fachmann ein **grösseres Hotel I. Ranges** mit nachweisbarer Rendite. Antritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre **H 720 R** an die Exped. ds. Bl.

## Hotel-Direktor.

Junger, gebildeter Mann, 28 Jahre, Deutscher, unverheiratet, von repräsentablem Aeussern, versehen mit den besten Zeugnissen und Referenzen, kautionsfähig, z. Zt. als Chef de réception-Direktor in einem der ersten Häuser der Schweiz thätig, wünscht ab kommenden Herbst Stelle als Direktor. Offerten unter Chiffre **H 717 R** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

## UN HOTELIER

ayant un établissement d'été de premier rang, **cherche Gérance ou Direction** pour l'hiver. Meilleures références. Adresser les offres à l'adm. du journ. sous chiffre **H 716 R.**

## Zu verkaufen.

Altershalber ist in bester Lage von **St. Moritz-Bad** gut accreditiertes **RESTAURANT** mit Fremdenpension zu verkaufen. Neu restauriert und möbliert. Rendite nachweisbar, mässiger Verkaufspreis. Nähere Auskunft erteilt das Agenturbureau von **J. Cantieni, St. Moritz-Dorf.** 718

## Für Hoteliers.

In allerbesten Geschäftsfrage mitten in der Stadt Zürich ist der Platz für ein grosses Restaurant und Hotel zu verkaufen, event. würde dasselbe von einem Konsortium erstellt und für längere Zeit verpachtet. Erforderliches eigenes Kapital für einen Käufer mindestens Fr. 500,000, für einen Pächter mindestens Fr. 100,000. Interessenten belieben ihre Adressen mit Angabe der verfügbaren Mittel einzusenden unter Chiffre **R 3443 Z** an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich. 722

**Neu! Neu! Schuhe für Kellner Saal-Tüchter** mit Caoutchouc-Sohlen und Absätzen, geräuschloses Gehen und verhütet vom Ausgleiten. Gummiwarenfabrik O F 4135 **H. Specker's Wwe., Zürich, Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse.**



## Eiserne Bettstellen

von gewöhnlicher bis feinsten Ausführung für Kinder und Erwachsene; Spiral-Stahlröhren-Matrasen, bestes bekanntes System, adaptiert von einer Reihe von Krankenanstalten. Waschtische, Handtuchständer, Toilettenpiegel, Krankentische. Grosser Vorrat und billige Preise. Illustr. Kataloge gratis und franko. (Za 1046 fr) 348

**SUTER-SPREHLER & Co., Mech. Eisenmöbel-Fabrik, ZÜRICH.**




**Malaga-Kellerei** von **Alfred Zweifel in Lenzburg** (Eldz. Zoll-Niederlage) Spezial-Offerten für **Feine Küchen-Madeira** von Fr. 1.30 an per Liter je nach Fassgrösse. **Malaga-Madeira-Oporto-Sherry** Marsala-Weine Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt. Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 2285



## Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de **l'Ozonateur.**

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

**Indispensable** dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets, etc.**

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul' Helvétique, Genève.**



Feinste **Bordeaux und Burgunder Weine**

## J. Galvet & Co

**Bordeaux, Beaune, Jonzac-Cognac.**

Monopol für die Schweiz: **Albert Baechler jr., in Kreuzlingen.**

## Dampf-Röst-Kaffee.

In Folge Einführung eines erprobten, maschinellen Röst- und Kühlsystems, können wir schöne Caffés von ausgezeichnetem Aroma und garantierter Reinheit zu sehr billigen Preisen offerieren.

Zum Rösten verwenden wir nur speziell ausgesuchte, reinschmeckende Caffés, welche in soliden Blechbüchsen von 20 Ko. (Probetüchsen à 10 Ko.) zum Versand kommen.

Wir offerieren Mischung

No. 1	No. 2	No. 3	No. 4	No. 5
à Fr. — 70	— 85	1.—	1.25	1.50 per 1/2 Ko.

und bitten um Probeaufträge.

**Gerwig, Herker & Co., Basel.** (Zag B 161) 542

24. Tu occuperas le personnel de préférence au moment de ses repas: c'est bon pour la digestion.

25. S'il t'arrivait de rentrer tard la nuit, alors que tes voisins sont déjà endormis, tu feras claquer les portes à faire trembler les murs, afin qu'on s'aperçoive de ta présence; tu l'entretiendras à haute voix dans le couloir, ce qui favorisera le repos des autres. Quant à tes chaussures, au lieu de les poser doucement devant ta porte, lance-les contre celle d'en face.

26. En déposant des valeurs au bureau tu demanderas un reçu; mais lorsque tu retireras le dépôt, ce serait une insulte à ton nom d'honnête homme que de te réclamer la restitution de ce reçu.

27. Lorsqu'un envoi de valeur parviendra à ton adresse à l'hôtel, tu considéreras comme tout à fait naturel que l'hôtelier ait l'obligeance de se porter caution pour toi. Mais s'il s'avise de te demander la preuve que tu es bien le véritable destinataire de l'envoi, tu as le droit de l'indigner de pareille prétention. Garde-toi d'ailleurs d'emporter en voyage des papiers de légitimation, tu pourras créer ainsi des incidents qui ne laisseront pas d'apporter quelque variété à la monotonie de ton séjour à l'étranger.

28. Si tu ne parviens pas immédiatement à trouver, dans ta chambre, un objet quelconque, principalement des bijoux, tu avertiras la maison tout entière et tu accuseras de vol le premier employé venu; laisse planer ce soupçon sur lui, même si l'objet „volé“ se trouve avoir été simplement égaré.

29. Ne sois jamais ponctuel à table d'hôte. Si tu arrives en retard, ton aimable personnalité attirera d'autant mieux l'attention de tes commensaux, et il n'y a rien de plus agréable pour un hôtelier que de faire resservir le potage alors que d'autres en sont déjà au dessert. Si dès lors, tu ne trouves plus le dîner excellent ou qu'on néglige de te servir les plats qui ont déjà passé, ce qui arrive quelquefois, tu te plaindras de la cuisine détestable et du service plus détestable encore.

30. Les sujets de conversation favoris à table d'hôte sont la politique et la religion; ils pourront te servir à déloger un voisin qui te déplaît. Il vaut mieux s'exercer à corriger un menu écrit en langue étrangère que de parler du temps.

31. A dîner, surtout à table d'hôte, tu auras soin de gesticuler avec ton couteau et ta fourchette de manière à jeter l'épouvante parmi tes voisins de table; de même, n'oublie pas de porter constamment ton couteau à ta bouche; c'est d'un très bon effet, surtout en mangeant du poisson, et c'est pour faire

naitre l'impression que tu es un de ceux qui n'ont nul besoin de tenir compte de préjugés mesquins.

32. Ne commande jamais que deux déjeuners pour quatre personnes, et redemande du café et du lait; rien ne fait plaisir à l'hôtelier comme la consommation rapide des mets et des condiments.

33. Si tu parviens à dénicher des pauvres dans le voisinage de l'hôtel, tu leur porteras le sucre et les petits pains que tu n'as pu dévorer à déjeuner; tu engageras également tes commensaux à en faire autant; l'hôtelier te sera reconnaissant de le débarrasser de ces restes et tu te feras à peu de frais une réputation de bienfaiteur.

34. La place des enfants, même des plus petits est incontestablement à table d'hôte, au milieu des autres convives: cela donne de l'entrain à la société, et tous se disputent le plaisir d'avoir à côté d'eux le plus mal élevé des gamins. Qu'on leur permette d'agir à leur guise comme chez eux dans leur chambre d'enfants; plus le tohu-bohu est grand, plus les convives auront d'agrément. Le pire qu'on puisse dire des parents, c'est qu'ils sont peu raisonnables.

35. Quand tu auras réussi à abaisser le prix de pension pour un „enfant“ de 12 ans à la moitié sous prétexte „qu'il n'est pas grand mangeur“, tu lui serviras de chaque plat plus qu'un adulte ne peut digérer; cela lui apprendra à connaître et à manger tous les mets, et c'est avantageux pour son éducation.

36. Lorsqu'en qualité de pensionnaire tu pars pour une excursion, tu te feras bourrer un panier de provisions; l'hôtelier n'a pas besoin de faire de petits profits. Arrivé au but de ta course, tu n'auras pas de peine à trouver un hôtel, une auberge ou un restaurant où tu pourras demander une serviette, une assiette, un couvert et une carafe d'eau et t'amuser du visage réjoui de l'hôte. Que si toutefois celui-ci s'avisa de vouloir te faire payer ce service, tu seras en droit d'admettre que tu es tombé dans un repaire de brigands.

37. Pour te faire bien voir à l'hôtel en cas de séjour prolongé, ne néglige pas de louer un piano et de choisir pour tes études les heures de 6 à 8 le matin et après 10 heures du soir. Tes voisins te féliciteront à qui mieux mieux de ton jeu merveilleux, mais se précipiteront entre temps au bureau pour demander énergiquement qu'il soit mis fin à ce pianotage.

38. Si tu aimes les animaux, tels que chiens, perroquets, singes, etc., il faut les emmener en voyage. Ils trouveront à l'hôtel tout ce qu'il faut pour passer le temps: tapis et rideaux précieux, meubles capitonnés, etc. C'est surtout à la salle à manger et dans les salons que les chiens sont les bienvenus.

Quant au client ou à l'hôtelier qui se permettrait une observation désobligeante sur leur compte, tu n'as qu'à porter plainte contre eux pour mauvais traitements.

39. N'annonce ton départ et ne demande ta note qu'au dernier moment, tu feras plaisir au personnel du bureau, et si des erreurs, motivées par la hâte, se sont glissées dans ton compte, tu pourras protester contre ce désordre.

40. Si tu pars le soir, et qu'on te demande d'évacuer la chambre à heure fixe afin de pouvoir la remettre en état de servir pour la nuit qui vient, tu as le droit de l'indigner de cet acte de violence; mais si tu arrivais un jour toi-même à 6 heures du soir et qu'il ne restât d'autre chambre disponible que celle d'un client qui ne part qu'à 8 heures et qui ne l'a pas encore évacuée, tu te plaindras de ce manque d'égards envers ta personne.

41. Quand tu voyages avec des coupons d'hôtel, tu auras soin de passer cette circonstance sous silence; tu ticheras d'abord d'obtenir un rabais de 10%, sur la nuit, puis une fois que tu y auras réussi, tu produiras au jour tes coupons sur lesquels l'hôtelier est obligé de faire encore 10% de remise à l'égance. Tu auras ainsi privé l'hôtelier de la totalité de son bénéfice; mais cela n'a rien à dire; l'honneur de te compter parmi ses clients lui suffit parfaitement.

42. De même, tu es en droit de t'indigner lorsque, payant ton compte au moyen d'un chèque, on demande à voir ta lettre de crédit. C'est jeter sur ton honnêteté un soupçon que tu n'est point tenu d'accepter.

43. Lorsqu'à ta demande l'hôtelier t'aura remis une recommandation pour un bon hôtel dans la contrée où tu comptes faire ta prochaine étape, tu descendras à un autre hôtel, non sans faire comprendre à ton nouvel hôte que son collègue t'avait recommandé une autre maison. Ce procédé contribue beaucoup à favoriser l'amitié et la confraternité entre hôteliers.

44. Lors de ton départ ne néglige pas de contester la note; saisis autant que possible ce prétexte pour faire du scandale en présence des habitants de l'hôtel; jongle avec des expressions telles qu'escroc, coupe-bourse, etc., et déclare à l'hôtelier que tu ne remettras plus les pieds chez lui et que tu prévientras toutes tes connaissances.

**Epilogue.** Lorsqu'après avoir suivi ponctuellement toutes les règles ci-dessus tu rentreras dans tes pénates, tu pourras te dire avec conviction que si tu éprouves une satisfaction intérieure d'avoir mené à bien ton voyage, tes semblables en éprouvent une non moins grande de te savoir enfin de retour chez toi.